

WAS BEDEUTET ES, EIN SCHIZOPHRENER ZU SEIN?

Ich war einmal das, was Ärzte, Psychiater und Psychologen einen paranoiden Schizophrenen nennen; ein manisch Depressiver mit Selbstmord- und Mordtendenzen. Viele Experten dieses Gebietes fällten über mich das Urteil "hoffnungslos". Man sagte mir, daß der einzige Weg des Überlebens für mich aus regelmäßiger Therapie und psychiatrischen Drogen für den Rest meines Lebens bestünde. Ich würde nicht "normal" sein, aber gezügelt, um bestenfalls mir und anderen nichts anzutun. Eine Heilung für mich stand außer Frage.

Ich gebe dem Herrn JESUS CHRISTUS dafür Lob und Ehre, daß ich heute ein freier, glücklicher, funktionierender und produktiver Mensch bin. Anstelle einer Ungewißheit, meine geistige Gesundheit einigermaßen aufrecht zu erhalten, lebe ich nun mit Freude am Leben durch den HERRN.

Dieses Wunder geschah nur durch die Befreiung von bösen Geistern. Damit wird sicher auch mein Enthusiasmus für den Dienst der Befreiung an anderen Menschen verstanden.

Lassen Sie mich einige Verhaltensweisen der schizophrenen Persönlichkeit nennen. Die damit behafteten Personen sind sich ihrer Widersprüchlichkeit nicht bewußt und leugnen diese Tatsache sehr heftig. Ständig versuchen sie ihre vielen Lügen und Einbildungen mit Erklärungen zuzudecken. Es fällt ihnen niemals ein, daß sie eigentlich lügen, deshalb erzählen sie Lügen, derer sie sich aber nicht bewußt sind, die aber mit einer überzeugenden Aufrichtigkeit herüber kommen.

Eine andere hervorstechende Charakteristik ist die konstante und wahnsinnig machende Veränderung von einer Einstellung zur anderen. Dies ist der Beweis für ihre doppelte Gesinnung ... **(Jakobus. 1: 8).**

In extremen Fällen weiß die eine Seite der Persönlichkeit nichts von der anderen, weder was sie tut, noch was sie sagt. Wie ein Chameleon verändern sie sich hin und her, so daß normale Menschen in ihrer Nähe oft verwirrt sind durch die totale Irrationalität oder die sinnlose Falschheit. Diese Art macht die Befreiung sehr schwer für den Schizophrenen.

Her HERR benutzte meine Frau, um mir die dämonischen Wurzeln meiner Probleme zu erklären. Ich weiß nicht, ob wir die beste Methode angewandt haben, aber sie funktionierte in meinem Fall. In ihrer Verzweiflung trieb sie mich gnadenlos in die Verwirrung. Sie weigert sich, dem dämonischen Doppelgeschwätz nachzugeben. Das Resultat waren dämonische Wutausbrüche in mir, da die bösen Geister in mir in ihren Spielen frustriert waren.

Langsam und widerwillig wurde ich zur Erkenntnis gezwungen, daß die in mir wohnenden und regierenden Dämonen mich beherrschten und manipulierten. Es war ein regelrechter Kampf, an dieser Erkenntnis festzuhalten, selbst nachdem es offensichtlich geworden war. Üble Geister leisteten brutalen Widerstand, um nicht entdeckt zu werden. Ich ging durch sehr viel Qual und Verwirrung, denn die böseartig kämpfenden Geister wollten mir die wahren Gründe für die Wurzeln meiner Probleme nicht zugänglich machen. Sie wärmten alle rationalen, medizinischen und psychiatrische Theorien sowie Diagnosen in meinem Kopf auf, um die geistliche Quelle des Drucks, unter dem ich konstant lebte, zu verbergen und zu verheimlichen.

Ich war in einem schlechten Zustand. Meine Frau trieb mich von außen an und die alarmierten Dämonen überfluteten meinen Verstand mit Angst, Streit, Hader und allem anderen, was ihnen einfiel, um ein Vorankommen zu verhindern. Für viele Monate schwankte ich am Rande eines totalen geistigen Nervenzusammenbruchs.

Nachdem ich die Schrift nach Antworten durchforscht hatte, entschloß ich mich fürs Fasten und Beten. Ich fastete für 30 Tage. Das Leben wurde mehr und mehr zur grausamen Schlacht, um gerade überleben zu können. Wenn ich von der Arbeit nach hause kam, schloß ich mich ein und fing an, die Bibel zu lesen, zu beten und zu studieren.

Die Seelenangst und Hoffnungslosigkeit, die ich in jenen Tagen überwunden habe, ist unmöglich zu beschreiben. Ohne Zweifel war die Härte nötig, um meinen sturen Willen, Stolz und Ignoranz zu brechen und um den Weg für die Befreiung zu ebnen.